

typographische mitteilungen

zeitschrift des bildungsverbandes der deutschen buchdrucker

sitz berlin . siebenundzwanzigster jahrgang . dezember 1930

beilage: »der sprachwart«, fachmitteilungen der korrektoren

12

was ist für die nächste zeit zu tun?

mit dem erscheinen des letzten heftes dieses jahrganges der »typographischen mitteilungen« ist es angebracht, die frage zu erörtern, was für die nächste zeit zu tun ist, um die arbeit in den ortgruppen sowohl wie in der zentrale fruchtbringend zu gestalten. wie die kollegen aus den letzten heften erkennen konnten, hat die schriftleitung versucht, all den wünschen bezüglich der ausstattung der »typographischen mitteilungen« rechnung zu tragen, die wiederholt, besonders aus den kleineren ortgruppen, geäußert worden sind. in dankenswerter weise wurden wir in unserm bestreben von den kollegen unterstützt. es war uns dadurch möglich, programmatisch auf ein bestimmtes ziel hinzuarbeiten. in die zielsetzung mit einbegriffen war die neuerdings immer mehr in die erscheinung tretende fotografische bildgestaltung, die neben der modernen typographie in der künftigen zeit weit mehr bei der drucksachengestaltung berücksichtigt werden muß. der vorstand des bildungsverbandes hat den bei vielen ortgruppen bereits bestehenden fotogruppen durch das ausschreiben eines fotowettbewerbs gelegenheit gegeben, ihr können auf bildgestalterischem gebiet zu zeigen. auf den folgenden seiten wird über das ergebnis dieses fotowettbewerbs berichtet. im januarheft werden wir die mit preisen ausgezeichneten arbeiten veröffentlichen. durch die wahl eines anderen papiers wird die bildwiedergabe besser als bisher möglich sein.

in der modernen satzgestaltung hat sich in den letzten jahren eine erfreuliche wandlung zu klarerem ausdruck ergeben, der hart bis an die grenze der nüchternheit ging, vor der in den letzten heften der »typographischen mitteilungen« von berufener seite gewarnt wurde. die arbeiten aus der praxis haben allerdings gezeigt, daß in der täglichen arbeit der kollegen diese nüchternheit nicht zu befürchten ist. im gegenteil: die uns übersandten arbeiten haben lebendige beweglichkeit. überall zeigt sich ein gutes können im beruf. wir müssen für die nächste zeit besonders daran denken, die freude wachzuhalten, die dieses können belebt. der mißmut, hervorgerufen durch die schlechte wirtschaftliche lage und die übergroße arbeitslosigkeit, hat leider auch einen teil der dem bildungsverband angeschlossenen kollegen ergriffen. er darf aber nicht dazu führen, daß die bestrebungen des bildungsverbandes: freude am beruf zu erwecken durch erziehung zu qualitätsarbeit, in irgendeiner weise gelähmt werden. wir können dieses ziel nur erreichen, wenn alle kollegen dabei mithelfen! mutlosigkeit fördert nicht die tat! in tatkräftiger verbundenheit im bildungsverbande wollen wir uns zu gemeinsamer berufsarbeit gewappnet halten.

»der ganze tiergarten lacht.« wir erhielten eine anonyme karte aus stettin vom 12. september 1930 mit folgenden worten (die interpunktions-, grammatikalischen und rechtschreibfehler haben wir verbessert): »mir liegt heute heft 8 des graphischen betriebes vor, herausgegeben vom bildungsverband der deutschen buchdrucker. wenn man sich den titel betrachtet, dann muß man wirklich sagen, daß die buchdrucker alles andere wie bildung, höchstens einen sehr großen teil einbildung, wie schon immer, besitzen. idioten können nur darauf verfallen, alles klein zu schreiben. von wahrer kunst keine ahnung; das besagt schon die ganze einteilung. schade nur, daß man sich diese helden nicht mal durch ein bild betrachten kann. früher haben schon die hühner gelacht über die moderne richtung im buchdruck. heute lacht der ganze tiergarten über diese einfaltspinsel. einer, der mehr in der welt gesehen hat.«

leuchtschriftreklame in kleinschreibung. im zentrum berlins hat ein großes schuhgeschäft die alten häßlichen reklameschilder über seinen zehn schaufenstern durch moderne leuchtschriftreklame in kleinschreibung ersetzen lassen.

bezirkslehrerverein für kleinschrift. in einem rundschreiben des bezirkslehrervereins dresden-land e.v. wird gesagt: »der vorstand überreicht ihnen nach einem vereinsbeschluß einen abdruck der neuen satzungen des bezirkslehrervereins. die drucksache schließt sich im format den satzungen des sächsischen lehrervereins und der krankenkasse sächsischer lehrer an; sie ist, wie schon die drucksachen des vereins der letzten jahre, in elementartypographie gedruckt, die in ihrer einfachen, klaren, aus der sache heraus entwickelten form der type (der von paul renner, münchen, entworfenen futura) und der gleich einfach-klaren, sachlichen satzanordnung ein ausdruck der heutigen zeit sein will. sie ist in kleinschreibung gedruckt, weil wir lehrer an einem punkte mit der notwendigen reform der rechtschreibung wirklich beginnen und uns untereinander zu diesem anfang ermutigen sollten, sei es auch zuerst nur jeder für seine person und in seinem kleinen kreis.«

345